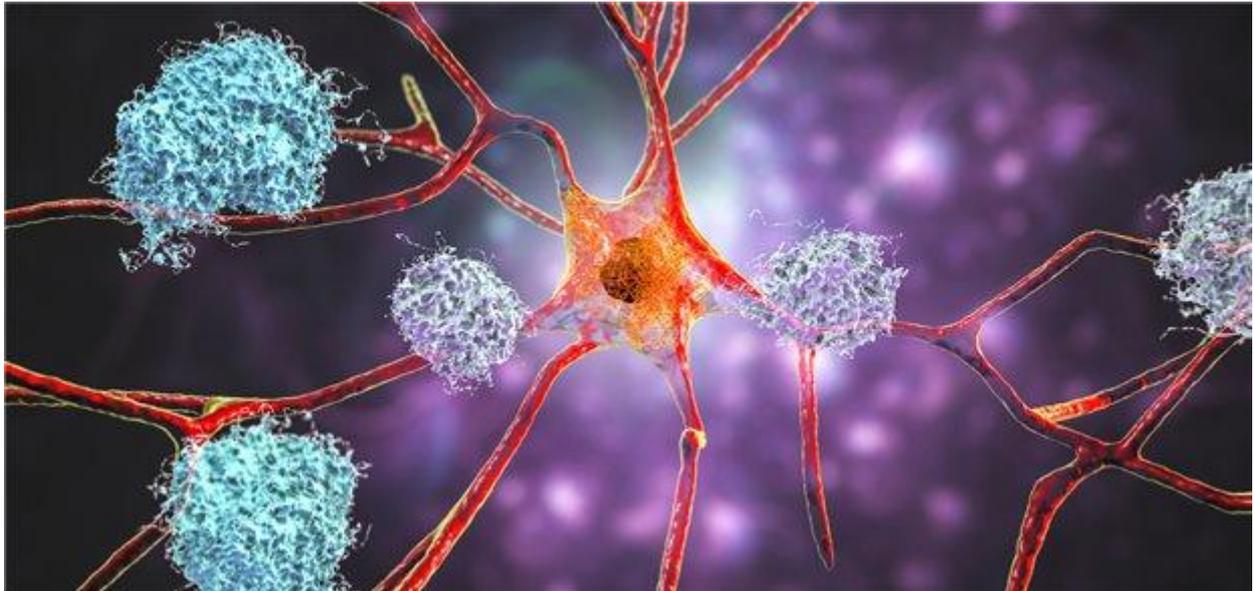


Aus der Ärztezeitung vom 09.08.2023

Neue Amyloid-Antikörper: Zeitenwende in der Alzheimer-Therapie

Die neuen Amyloid-Antikörper wirken – je früher im Verlauf, umso besser. Das erfordert ein Umdenken: Es geht künftig um eine präventive Behandlung.

Ein Leitartikel von [Thomas Müller](#) Veröffentlicht: 09.08.2023, 04:00



Je mehr Amyloid sich im Gehirn befindet, desto schneller schreitet der geistige Abbau voran.

© Dr_Microbe / stock.adobe.com

Auch in der Forschung sagt ein Bild oft mehr als tausend Worte: Auf dem Alzheimerkongress AAIC zeigte die Neurologin Dr. Raisa Sperling von der Harvard-Universität in Boston eine Grafik, die es auf den Punkt oder eher auf die Linie bringt, worum es in der Alzheimer-Therapie geht – um Prävention. Wer als geistig gesunder älterer Mensch kein Beta-Amyloid im Gehirn hat, baut über Jahre hinweg kognitiv nicht ab, ein paar wenige Plaques scheinen auch nicht viel auszumachen, ab einer bestimmten Amyloidmenge wird jedoch ein Kipppunkt erreicht und dann schreitet der geistige Abbau rapide voran: je mehr Amyloid, umso schneller.

Diese Erkenntnisse sind nicht ganz neu, erscheinen aber mit Blick auf die neuen Alzheimerarzneien in einem anderen Licht: Wenn bei Menschen, die noch nicht an Alzheimer erkrankt sind, es aber bald sein werden, der kognitive Abbau primär von der Amyloidmenge im Gehirn abhängt, sollte sich die Erkrankung durch Entzug des Amyloids verhindern lassen. Das ist die Verheißung, welche Sperlings Grafik innewohnt. Und die Mittel, um Amyloid aus dem Gehirn zu befördern, haben wir endlich.

Internationaler Alzheimer-Kongress

[Erste Resultate aktueller Studien: Neue Therapien gegen Alzheimer](#)

Ob die neuen Amyloid-Antikörper dieses Versprechen einlösen, werden die aktuell laufenden Präventionsstudien zeigen. Die auf dem AAIC vorgestellten Phase-III-Resultate zum Amyloid-Antikörper Donanemab bei bereits Erkrankten deuten zumindest in diese Richtung: Die Progression der Demenz ließ sich insgesamt um ein Drittel reduzieren, bei ersten kognitiven Problemen (MCI)

jedoch um 60 Prozent. Je früher die Therapie beginnt, umso wirksamer ist sie. Donanemab dürfte im kommenden Jahr auf den Markt kommen, Lecanemab in der EU noch in diesem. Nach zwei Dekaden mit unzähligen Fehlschlägen beginnt also eine neue Ära.

Wieviel Geld für ein paar Monate mehr geistiger Klarheit?

Noch offen ist, wer die recht teuren Therapeutika bekommt. Sämtliche Alzheimerkranke damit zu behandeln, würde unser Gesundheitssystem sprengen, und das bei recht überschaubaren Therapieeffekten: Zwar lässt sich eine bestehende Demenz damit bremsen, aber eben nicht stoppen. Viel Geld für ein paar Monate mehr geistiger Klarheit – das wird zu heftigen Diskussionen führen.